



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

213 (11.5.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391197)



# Offener Aufbruch in Saloniki

## 15 Tote bei Kämpfen zwischen Polizei und Streikenden - Belagerungszustand verhängt - Einsatz von Militär

— Athen, 10. Mai. (H. P.)

Die Streikfront im mazedonischen Tabakbezirk, die seit Wochen in den wichtigsten Zentren dieser Industrie, Kossova und Saloniki, die Spannung sich täglich steigern ließ, hat sich am Samstag in Saloniki zu offenem Aufruhr verwickelt. In früheren Schichtzeiten von Straßenkampf-Massnahmen zwischen streikenden Arbeitern und Polizei sind 15 Personen getötet und 50 verwundet worden. In dem erbiterten Dönanemasse, das sich in den verstreuten Stadtteilen mit Industriearbeiter versammelte, wurden die streikenden Tabakarbeiter von Bohrerarbeiten und Angehörigen der Eisenbahngesellschaft angegriffen.

Um der gefährlichen Streikbewegung Einhalt zu gebieten, war am Freitag eine königliche Verordnung erlassen worden, durch die die Eisenbahnarbeiter von Mazedonien und Mazedonien zum Streikverbot erlassen wurden. Die Arbeiter haben sich aber geweigert, diesem Erlass Folge zu leisten und riefen in Saloniki einen Empfindungsstreik für die Tabakarbeiter aus. Die Lage löste sich in der Nacht zum Samstag immer mehr zu.

Die bekannt, kam es schon am Freitag zu Zusammenstößen, in denen etwa 70 Personen Verletzungen davontrugen. Am Samstag aber gingen die Streikenden zum Angriff gegen die Regierungsmacht vor. Sie besetzten mehrere Straßen und begannen die Kirchengebäude zu läuten, was die Erregung

der Bevölkerung noch steigerte. Trotz Einsatzes harter, gutbewaffneter Polizeikräfte ist die Lage noch immer als sehr ernst zu bezeichnen. Es wird mit neuen Unruhen gerechnet.

In Saloniki wurde der Belagerungszustand erklart, nachdem der Streik der Tabakarbeiter sich zu einem Generalstreik ausgewickelt hat. Um 4 Uhr nachmittags jagten am Samstag harte Polizeieinheiten durch die Stadt. Die noch der Straße zu gehenden Häuser wurden geschlossen, alle die politischen Parteien der Stadt aufgesperrt. Auch harte Truppenabteilungen, darunter Kanoniere und Tankwagen wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt und waren in der Stadt Streikendenden.

Bei den Zusammenstößen sollen nach der Nachmittagszeitung „Eradiki“ 30 Personen getötet und 300 verwundet worden sein.

Die Streikfront in Saloniki hat eine weitere Verschärfung erfahren. Die Truppen haben sich dem Streik angeschlossen, so daß in der Stadt keine Zeitungen mehr erscheinen.

Ministerpräsident Metaxas erklärte, daß die Regierung unbedingt Herrin der Lage sei. Die Einberufung eines Kriegsrates in Anbetracht der Ereignisse in Saloniki sei überflüssig. Der Ministerpräsident gab weiter der Überzeugung Ausdruck, daß der Streik nicht zufällig ausgebrochen, sondern von langer Hand vorbereitet sei.

## Sowjetrussische Militärbauten in der Slowakei

Eine neue Denkschrift der Slowakei — Auflage gegen die Tschechoslowakei

— Genf, 10. Mai.

Der Slowakische Rat hat dem Völkerbund eine neue Denkschrift überreicht in der neuen Material dafür beigebracht wird, daß die Slowakei durch das tschechoslowakisch-sowjetrussische Militärbündnis zum Aufmarschgebiet des Volkswindes in Mitteleuropa geworden ist. Nach den zahlreichen gegenseitigen Besuchen von Generalstabsoffizieren wird an n. erwähnt, daß militärische und zivile Verbindungen aus Sowjetrussland seit Anfang 1936 in der Slowakei eine bemerkenswerte Tätigkeit ausüben.

Sowjetrussische Offiziere beteiligten sich an den Arbeiten zum Bau und Umbau von Flugplätzen. In Böhmen wie in der Slowakei seien zahlreiche für militärische Zwecke zu sehen, die von sowjetrussischen Militärspezialisten bewacht und bewacht würden. Es handele sich um

### Sowjetrussische Flieger und Pioniertruppen.

Andererseits betrieben russische Kommissare mit Unterstützung der tschechischen Behörden unter der Slowakei eine intensive Werbung zur Auswanderung nach Sibirien, wo sie mit Waldarbeiten beschäftigt werden sollen.

Die Denkschrift beschuldigt dann die Tschechen, daß sie ganz Europa dem Volkswindes preisgeben müßten, anstatt sich mit ihren Nachbarn zu verständigen. Weiter wird in der Denkschrift die Behauptung eines polnisch-ungarischen Blockes gelehrt. Die Slowakei sei mit Polen durch Sprache und Religion verbunden, während die geographischen und wirtschaftlichen Verbindungen mit Ungarn auf einem mehr als tausendjährigen kulturellen Zusammenleben beruhen. Wenn also dieses Gebiet durch eine vernünftige Neuordnung wieder zu Ungarn käme, würde es ein natürliches, beides Band zwischen Ungarn und Polen darstellen. Damit wäre der tschechisch-polnische Korridor beseitigt, und die Pläne der Roten Armee zur Umwandlung der Slowakei zu einer russischen Militärbasis würden nutzlos werden. Die Tschechen müßten in ihre Selbstbestimmungsrechte zurückkehren werden.

Die Denkschrift enthält in einem Anhange zahlreiche Zustimmungserklärungen aus verschiedenen europäischen Ländern zu dem Appell, bei der Slowakische Rat am 28. Januar 1934 bereits in der gleichen Kauselenheit an den Völkerbund gerichtet sei.

### Ein tschechoslowakisches Dementi

Das tschechoslowakische Reichsamt teilt mit, es sei erwidert, die Denkschrift des „Slowakischen Rates“ (Präsidenten Jekel) an den Völkerbund über das Aufmarschgebiet des Volkswindes in der Slowakei auf das Bestimmteste zu dementieren. Er sei dies bereits wiederholt dementiert worden, zuletzt von Außenminister Eden in englischer Unterredung.

# Das ägyptische Kabinett zurückgetreten

## Nahas Pascha mit der Regierungsbildung beauftragt — England bleibt in Palästina fest

— London, 10. Mai.

Aus Kairo wird berichtet: Nachdem am Freitag der Negativentscheid erlassen worden ist, hat am Samstag Ministerpräsident El Nohar Pascha dem König den Rücktritt des Kabinetts angeboten. Man nimmt an, daß der Führer der Nationalpartei, Nahas Pascha, mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt werden wird.

### Nahas Pascha mit der Kabinettsbildung beauftragt

Der Agentenführer hat den Führer des Reichs, Nahas Pascha, mit der Kabinettsbildung beauftragt. Die Ministerliste steht noch nicht fest. In unterrichteten Kreisen rechnet man mit einer Regierung, die nur aus Angehörigen des Reich besteht.

### England bleibt fest in Palästina

— London, 10. Mai. (H. P.) Die Entschlossenheit Englands, jeden Versuch einer Provokation von Unruhen in Palästina im Keim zu ersticken, wurde in einem neuen Kabinettsminister Edward im Unterhaus zum Ausdruck gebracht. „Die Regierung“, so erklärte Edward, „wird sich weder durch Gewalt-

# In 60 Stunden über den Nordatlantik

## Die gute Fahrt des U.S. „Hindenburg“

Der Sonderberichterstatter des DNB gibt folgenden Bericht über die Fahrt des U.S. „Hindenburg“: „Wir haben eine triumphale Fahrt hinter uns. In 60 Stunden sind wir über den Nordatlantik gefahren, während die beste Dampferzeit von Bremen nach New York 8 Tage und 17 Stunden beträgt. Seit der Fahrt in Friedrichshafen haben wir mehr als 7000 Kilometer mit einem Stundenverbrauch von 120 Kilometer zurückgelegt. Die Diesel-Motoren haben sich wiederum hervorragend bewährt und die Arbeit ohne auch nur den kleinsten Anlaß von Störung zu zeigen, ideallos abgelaufen. Bei dem verhältnismäßig günstigen Wetter war es allerdings nicht notwendig, das Regie aus den Motoren herauszuholen, da die Schiffleistung ungenügendem Wetter rechtzeitig aus dem Wege ging.“

### „Die Reise war großartig“

Anerkennung in der englischen Presse

Die englischen Blätter berichten in großer Anerkennung über den Rekordflug des deutschen Luftschiffes „Hindenburg“ nach Amerika. Der Flug ist in England mit großem Interesse verfolgt worden. Die großen Zeitungen veröffentlichten zum Teil Schilderungen von Sonderberichterstattern, die an dem Flug teilnahmen und die mit großer Anerkennung die Leistung des Luftschiffes schildern. Der bekannte britische Korrier Sir Hubert Belling erklärte nach der Ankunft in New York: „Die Reise war großartig von Anfang bis Ende.“

In diesem Zusammenhang ist auch die Meldung über den Wunsch dreier Beamter des englischen Luftfahrtministeriums in der Jagdflugzeug in Friedrichshafen mit Interesse aufgenommen worden. Weiter wird jedoch, daß dieser Wunsch keine Anerkennung der englischen öffentlichen Meinung zur Luftschiffahrt bedeutet. England hat bekanntlich seit dem Untergang des Luftschiffes R 101 den Luftschiffbau aufgegeben.

### Das Landungsmantel

## Das Luftschiff in die Halle eingezogen

— Ostend, 10. Mai.

Das Landungsmantel wurde von den Landungsmannschaften des Luftschiffes „Hindenburg“ durchgeführt. Das Luftschiff wurde in die Halle eingezogen. Um 11,30 Uhr erfolgte über das Flugfeld ein Trompetensignal, das für die Landungsmannschaft den Befehl bedeutete, sich für das Landemantel des deutschen Luftschiffes „Hindenburg“ fertigzumachen.

### Waffenminister Keel eröffnet das Halberstädter Dommuseum

— Halberstadt, 10. Mai.

In Halberstadt wurde am Samstag das Dommuseum, in das aus der Domstadt aufgenommen wurde, feierlich eröffnet. Reichsminister Keel hatte es übernommen, das Museum zu eröffnen.

Der Reichsminister stellte in seiner Rede zunächst die Domfeier hinein in den ewigen Strom der deutschen Geschichte, einer Geschichte, die letzten Endes nicht anderes sei als die Volkserhebung des deutschen Volkes. Dem deutschen Volke entspreche es, daß der Deutsche eine Tat nie um des Mannes Willen, sondern nur um ihrer selbst willen tun könne. Habe der Deutsche einmal die tiefe Bedeutung des Bundes und dem eigenen Bewußtsein heraus erkannt, dann werde er sich auch seiner Ungleichheit bewußt und werde bemüht, Er erhebe seine Hand zum Himmel und bitte um die Gnade, die von oben kommt. Diese Gnade habe immer gewollt über all dem Großen, was die Deutschen in der Geschichte geleistet haben. Sie hat gewollt in den Tausenden und aber Tausenden deutschen Helden im Weltkriege, und als dann das deutsche Volk der Verzweiflung nahe war, als es an Gott die Frage richtete, wie er es zuteilen konnte, daß nach diesen verzehrenden Dingen das Volk um die Freiheit betrogen wurde, da wolle die Gnade wieder, und Gott könnte aus den Hältern. Und dieser Führer hat nur eins: Er wies uns immer wieder hin auf das Reich, das nicht von äußeren Ehren kommt, das nicht hier ist, das nicht dort ist, sondern das innerlich in uns selber ist. „Der Führer“, so sagte der Minister dann, „lehre uns, daß wir uns einhalten müßten mit der Gemeinschaft, die nicht geworden ist aus uns, die nicht geworden ist aus den Kämpfen von Halber und Halber, sondern geworden ist aus Gottes Willen selbst: die deutsche Nation.“

Der Redner ging nun über zu der Verlobung dieses pflichtmäßigen Bundes im Sinne des Willens Gottes mit positiver Religion. In diesem Sinne habe sich niemals ein Programm mit anderer Berechtigung die Worte angenommen: Die Partei als solche steht auf dem Boden des positiven Christentums. „Die Glaubensbekenntnisse der Kirche geben uns als solche nichts an. Das sind Angelegenheiten der Kirche und ihrer Organe.“

Der Redner gab zum Schluß der Festung Ausdruck, daß ein solches positives Christentum alle Volksgenossen erlassen möge. Wir müssen über die Gänge hinweg, über die Konfessionen hinweg, über die Stämme hinweg zu einem einheitlichen deutschen Volk werden, das in seinen Taten immer wieder davon flücht, daß es zueinandergehört. So haben wir auch in dieser Stunde wieder dessen gedacht, was in uns liegt und flutet. So haben wir uns in diesen schwermütigen Dingen deutscher Kunst selbst wiedergefunden, und so lassen Sie mich in dieser Stimmung das Dommuseum eröffnen. Es ist auch dieses Dommuseum der Deutschen die Verpflichtung haben und der Deutschen finden von dem ewigen Willen deutscher Nation.“

### Ab 1. August kein Einzelverkauf von Zigaretten mehr

— Berlin, 10. Mai.

Der Reichsfinanzminister hat einige Änderungen der Zigarettenbestimmungen erlassen, deren wesentliche Inhalt die Neuauflage einer Zigarette zum Preis von 4½ Pf. und das einheitliche Verbot des Einzelverkaufs von Zigaretten ist. Früher waren für den Einzelverkauf noch die teuren Sorten von 5 und 6 Pf. zugelassen. Ab 1. August dürfen Zigaretten ohne Ausnahme nur noch in Packungen abgegeben werden.

Die Schaffung einer neuen Preisklasse hat auch eine Neuordnung der zugehörigen Packungen notwendig gemacht, wobei den Händlern der Industrie Rechnung getragen werden ist. So wird es künftig eine neue Packung zu sechs Stück geben, und zwar in der Preisklasse zu 3½ und in der Preisklasse zu 4½ Pfennig.

Entsprechend den verschiedenen Preisklassen sind insgesamt 11 Packungsarten für den Einzelverkauf zulässig, nämlich Packungen zu drei, zu vier, zu fünf, zu sechs, zu zehn, zu zwanzig, zu vierundzwanzig, zu fünfundzwanzig, zu achtundzwanzig und zu fünfzig Stück.

### Schwere Bestrafung wegen Devisen- und Steuerbergehen

— Offen, 10. Mai.

Das Sondergericht im Offen Landgericht verurteilte den 35 Jahre alten Betriebsführer Dr. Max Knappert wegen Betrugs gegen das Volkswindes und wegen Verstoßes gegen die Devisen- und Steuerbestimmungen zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren und 6 Monaten sowie zu 5 Jahren Überwachung und insgesamt zu 110.000 Mark Geldstrafe. Die Verurteilung wurde in Höhe von 50.000 Mark an dem Reich verfallen erklärt. Auf dem Vermögen des Angeklagten wird als Ersatz einzahlungsstrafe der Betrag von 14.000 Mark eingezogen.

Der Beurteilte hatte es unterlassen, sein bei einer holländischen Bank angelegtes Vermögen in Höhe von rund 70.000 Mark bei der Reichsbank anzulegen. Er hatte im Gegenteil bis Ende 1935 fortlaufend über seine ausländischen Vermögenswerte berichtet, Aktien gekauft und verkauft, Bankguthaben geleistet. Dem Reichsamt gegenüber gab er an, in Holland deutsche Aktien zu einem niedrigen Kurs gekauft und diese dann nach Deutschland geschafft.

### Bewaffneter chinesischer Widerstand gegen Japan gefordert

— Peking, 10. Mai. (H. P.)

„Bewaffneter Widerstand gegen den japanischen Angreifer ist jetzt unvermeidbar“, erklärte der „Kriegsminister“ General Feng-hsiang dem Daily-Mail-Berichter in Peking. Der General schlägt vor, die Rufe des chinesischen Volkes zu den Waffen zu rufen und außerdem eine antijapanische Front der Mächte England, Frankreich und Amerika herauszuholen. Nur auf diese Weise sei es möglich, weitere Eroberungen Japans auf einigstem Gebiet zu verhindern. General Feng schlug dann ein umfassendes antijapanisches Programm vor, das folgende Punkte enthalten sollte:

1. Ein Bündnis Chinas mit Russland.
2. Unterstützung der bestehenden chinesischen, nationalen und antijapanischen Bewegung.
3. Garantie der Bürgerfreiheit in ganz China.
4. Organisation und Beweissung des gesamten chinesischen Volkes zur Abwehr gegen Japan.
5. Sofortige Einstellung des Krieges der Zentralregierung gegen die Kommunisten.

Auf die Rede des japanischen Außenministers Arita eingehend, erklärte General Feng: „Wenn diese lächerlichen Forderungen (Japans) angenommen würden, so würde China auf den Stand einer japanischen Kolonie herabgedrückt.“

### Ehrgang eines Hundertjährigen

Der Führer und Reichsführer hat dem 100-jährigen Willecker in Kiel aus Anlaß der Vollendung seines 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.



Mannheim, den 11. Mai.

**Gewitter kontra Sonnenschein**

Der Wettergott bereitet eine Enttäuschung

Mühsam waren wir alle, als am Sonntag die Sonne so warm vom Himmel strahlte und so unsere Hoffnung wachwerden ließ, daß auch an dem für Mannheim so bedeutungsvollen zweiten Mannheimer ein schönes Wetter den Veranstaltung einen würdigen Rahmen geben möge. Man freute sich vor allem über das herrliche Bild, das sich draußen an Rhein-Neckar-Döhlen und in den umliegenden Straßen bot, wo in besonderer Maße für die Aufschmückung Sorge getragen worden war.

Der so vielversprechende Sonntag begann schon in der achten Morgenstunde mit einer Enttäuschung. Zwar schien hell und strahlend die Sonne in den ersten Morgenstunden vom Himmel, so daß man sich auf einen schönen Tag für den ganzen Tag als gesichert versahnte. Aber schon vor acht Uhr ließ plötzlich jenseit Donnerrollen aufhören, und es konnte nicht lange, bis sich der Himmel vollständig überzog hatte. Die Sonne verschwand hinter Wolken, und gleichzeitig rühte der Donner immer wieder. Schließlich begann der Regen heftig herabzujahren, ohne daß das Gewitter mit seinem Kern über Mannheim kam. Dieses gewitterartige Zwischenstadium beobachtete man ungemein, da man es doch zu gerne gesehen hätte, wenn die zu Tausenden nach Mannheim strömenden Fremden die schöne Stadt am Rhein und am Neckar im strahlenden Sonnenglanz angetroffen haben würden. Es regnete dann weiter bis zur Mittagstunde, wo es dann zeitweilig wieder aufhörte, ohne daß die Wetterfronten vollkommen verschwanden. Der Wettergott hat eben seine Launen...

**Mit klingendem Spiel**

Großer Erfolg zum Dankfest der SA

Am Sonntagvormittag gegen 5 Uhr nahmen alle Mitglieder des Reichsbundes und drei SA-Sportler, Jost (Nr. 1, 2 und 3) auf dem Gelände der Gollinstraße, Mannheimer Stadtmusik, Spielmannszüge der Straßenbahnen und des Aufklärungsbundes trafen ein, für das Fest und Aufzeichnung im März zu danken, und bald ging es los. Anfangs besaß, den Klang erklang, durch die Breite Straße zum Schloss, Hildburghausen, Kellerei, Necken bis zum Schloßpark. Ein halbes Jahr lang von 6-700 Mann, und heute mit einem 100 Mann von den SA-Sportabteilungen, die die Betriebsgemeinschaft von den Straßenbahnen und Danziger-Bahn mit dabei. Alles Männer, die neben ihrem Vater, für körperlich zu haben.

In den Reihen des Reichsmittlerrates im Deutschen Frauenrat können alle Mädchen, Frauen und Mütter, gleich welcher Organisation, teilnehmen.

Die letzte Einheitsfeierlichkeit für das Vaterland zu feiern, nun auch über das Dankfest der SA ihren ersten Schritt zu wirtschaftlicher Entschleunigung in schwerer Zeit beitragen wollten. Sie alle alle wurden im Hof der Schillerstraße angetroffen. Oberleitender Reichsleiter hielt eine kurze Begrüßungsansprache, untergeleitender Reichsleiter Dr. Heide sprach darauf die Verbundenheit von allen Soldaten und junger Garde der SA.

Dann wurden die Männer begrüßt an die Spezialeinheit der Sturmtruppen, Mannheimer alle Ehrenbürger und wesentliche Bezeichnung für die SA auf im höchsten Bekämpfung der einzelnen Schritte um die edle Spende. Hier sammelte der eine Kameraden von den Kriegsteilnehmern, dort von der anderen die Leidtragenden an sich. Und in starker Stimmung zum Feiern überboten sie die einzelnen, wenn sie nur eben konnten, fünf ein Arbeitslocher mit 10 Pfennig an, so legte der Reichsmittler ein Wort darüber, wieder der junge Reichsleiter schon 100 Mk. zusammen, wollte der Herr Reichsmann sich nicht lumpen lassen und malte lebhaft seine 100 Mk. zum der Vorkauf schon gleich auf 2 Mk. und legten die Direktoren würdevoll fünf Hunderter und zehnmarktscheine auf den Tisch. Walter Schmidt, der Herr Reichsleiter, eine, das Ganze zu verzeichnen.

Das war eine gute Spendenstimmung, und lange noch ging das Gespräch darum, wie genuttlich es annehmen hätte, und wie es wohl manche Kameraden mit einer Kompaniefeier alle den SA, aber auch mancherlei Verbesserungen und Verbesserungen durch Bilder und Andenkenstücke zu verzeichnen gewesen wären.

**Abblenden**

gegenüber marschierenden Kolonnen!

Nach der Ausführungsanweisung zu § 25 der Reichsorganisationsverordnung müssen Kraftfahrzeuge der Wehrmacht über Fahrgänge abblenden, wenn die Rücklichter auf entgegenkommende Fahrzeuge abblenden. Eine Ausnahme von dieser Verpflichtung ist lediglich gegenüber Fahrgängern vorzusehen.

Ziele Ausnahme wird nämlich dahin abzuhandeln, daß auch marschierende Kolonnen als Fahrgänge angesehen werden. Dies ist irrtümlich. Marschierende Kolonnen sind, zumal wenn sie mit Waffen oder Maschinen vorbewegungsartig ausgestattet sind, nicht als Fahrgänge, sondern als Personentransporte zu betrachten. Sie sind als Personentransporte zu betrachten, sind deshalb verpflichtet, entgegenkommenden Kolonnen gegenüber die Scheinwerker abzuwenden.

Die Polizei, und Gendarmeriebeamten sind anzusehen, bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die Kraftfahrzeuge festzuhalten und die Fahrer zur Anklage zu bringen.

**Hochbetrieb wie noch nie!**

**Ganz Mannheim im Zeichen der deutschen Bäcker**

Sonderzüge und Autobus-Karawanen brachten Gäste aus allen deutschen Gauen - Bäckerfänger im Rosengarten

**Sonderzug auf Sonderzug!**

Arbeit mit Hochdruck im Mannheimer Hauptbahnhof

Der Zutrom der Fremden zur Reichsbäckerversammlung des Reichsbundes und zur Bäckerversammlung war am Sonntag so groß, daß die Reichsbahn nur unter Anspannung aller Kräfte in der Lage war, den Hochbetrieb zu bewältigen, der wesentlich größere Anforderungen stellt als vor vier Jahren anlässlich der großen Wanderversammlung in Stuttgart.

Der beste Beweis für die große Anziehungskraft der Reichsbäckerversammlung und der Reichsbäckerversammlung des Reichsbundes ist die Tatsache, daß der Verkehr auf der Reichsbahn seit dem vor allem am gestrigen Sonntag kaum so angenehm angenommen hätte, die alle Erwartungen übertrafen. Allein mit den fünf voneinander einlaufenden Sonderzügen

am Sonntagvormittag kamen über 12 000 Fremde. Rechnet man noch diejenigen Reisenden dazu, die mit den planmäßigen Sonderzügen in Mannheim eintrafen, so dürfte man von der Zahl 20 000 nicht allzuweit entfernt sein.

Schon am Samstag fehr ein neuer Bahnverkehr ein, der durch abfahrende Sonderzüge noch größere Ausmaße annahm. So verkehrte ein Sonderzug mit 700 in Erholung fahrenden Kindern auf der Fahrt von Koblenz nach Freiburg der Mannheimer Hauptbahnhof. Ein Gesellschaftsverband aus Heilbronn brachte 1200 Personen, darunter sehr viele Schulklassen, nach Mannheim.

Für den Karlsruher Garnisonstag hatte der Mannheimer Hauptbahnhof drei Sonderzüge zu stellen. Der erste Sonderzug verließ bereits am Sonntagmorgen Mannheim und nahm nahezu 1000 Personen mit nach Karlsruhe, während am Sonntagmorgen die beiden übrigen Garnisonströme abgefahren wurden, die insgesamt von Mannheim 1800 Passagiere aufnahm. Mit den Unterwood-Nationen liegen den Jügen dann noch weitere Reisende zu. Bei den von Mannheim aus laufenden Sonderzügen war auch noch ein Sonderzug der Reichsbahn, der durch die in Mannheim 1800 Personen von Mannheim nach Karlsruhe brachte.

Der erste Sonderzug zur Bäckerversammlung traf bereits am Sonntagabend mit fast tausend Personen von Ulm kommend in Mannheim ein.

Der Hauptankunftsort erfolgte jedoch am Sonntag früh, wie in Abständen von nur wenigen Minuten ein Sonderzug nach dem anderen eintraf. So kamen in der Zeit von 7.15 Uhr bis 7.35 Uhr die Sonderzüge aus Stuttgart, Wehrheim, Frankfurt a. M., Wonnberg, Freiburg i. Br. und Oosheim im Taunus. Jeder dieser Züge war mit rund tausend Personen besetzt, so daß auf den Bahnhöfen sich ein richtiges Unheil entfaltete. Vor dem Hauptbahnhof hatte die SA-Standartenkapelle Aufstellung genommen und so wurden die mit den Sonderzügen nach Mannheim kommenden Fremden mit Hohen Weizen begrüßt. Nachdem sich die Gäste in den Straßen versammelt hatten, wurden sie von den SA-Männern in Gruppen von 10 bis 20 Personen in die Straßen geleitet, während den Schluss der Sonderzüge ein Zug aus Badenweiler machte.

Die Abfertigung der Sonderzüge und die Abfertigung des Verkehrs an der Bahnhofspersonal ganz erhebliche Anforderungen.

**Der Kameradschaftsabend des Bäcker-Sängerbundes**

Der Kameradschaftsabend des deutschen Reichsbundes ist ein Fest, das nicht nur den Kameraden, sondern auch den Gästen ein Fest sein soll. Die Organisatoren haben das Fest so angelegt, daß es nicht nur ein Fest der Kameraden, sondern auch ein Fest der Kameraden sein soll. Das Fest wird am Sonntag abgehalten und wird von den Kameraden in Gruppen von 10 bis 20 Personen in die Straßen geleitet, während den Schluss der Sonderzüge ein Zug aus Badenweiler machte.

Handelführer Albel sprach herzliche Begrüßungsworte, wobei er der Begeisterung über den Ausdruck gab, daß der Deutsche Bäcker-Sängerbund in der Lage ist, zum viertenmal die Reichsbäckerversammlung des Reichsbundes durch seinen Gesang zu verzeichnen. Herr Reichsmann, der Führer der Sängereinsammlung, sprach seine Freude über das zahlreiche Erscheinen der Bäckersänger aus allen Teilen Deutschlands aus, denen sein besonderer Wunsch war, übermorgen die Reichsbäckerversammlung in Mannheim willkommen zu heißen. Er verband damit den Wunsch, daß die Bäckersänger, die in diesen Tagen in Mannheim weilen, unsere Stadt nicht in angenehmer Erinnerung behalten mögen. Herr Reichsmann, der Führer des Sängerbundes, sprach im Namen seiner Sängereinsammlung, die sich die größte Freude über die Bäckersänger, die in Mannheim verbleiben, Stunden so schön wie möglich zu gestalten, herzliche Begrüßungsworte.

Eröffnung von drei verdienten Sängerkörnern Als der Sängerbund Mannheim den Reigen der Chorvorträge, die sich zu einem Gesangsstückchen im Kleinen gehalten, eröffnete, nahm Herr Reichsmann die Eröffnung des Bundesführers Albel, des Bundesvorsitzenden Schürmanns und des Herrn Reichsmann, des Führers der Sängereinsammlung, der die Sängereinsammlung, die sich die größte Freude über die Bäckersänger, die in Mannheim verbleiben, Stunden so schön wie möglich zu gestalten, herzliche Begrüßungsworte.

Vor allem waren es die Fahrdienstleiter, die Stellvertreter und die Rangierer, die es durch reißenden Einsatz ermöglichten, daß der gesamte Verkehr plan abgewickelt werden konnte. Durch die fast gleichzeitig erforderliche Abfertigung der vielen Sonderzüge neben dem planmäßigen Verkehr hätte der Bahnhofsbetrieb wesentlich größere Anforderungen, als seinerzeit im Jahre 1929 bei der großen Landwirtschaftsausstellung, wo sich die Sonderzüge auf größere Hoffnungen verteilten.

Vor allem wurde geteilt der Betrieb noch weiter belastet, weil viele Besucher der Reichsbäckerversammlung mit den planmäßigen Auszügen kamen. Reichsbahnstellen aus allen Teilen des Reichs führten mit Wagen, die Schenklingen angehängt waren, und die in Mannheim abgehängt werden mußten, um zur Rückfahrt wieder zur Verfügung zu stehen. So kamen Reichsbahnstellen mit 100 Teilnehmern aus Karlsruhe, mit 40 aus Braunschweig, mit 50 aus Bielefeld, mit 100 aus München, mit 150 aus Ulm, mit 140 aus Berlin, mit 75 aus Dresden, mit 100 aus Gießen, mit 50 aus Konstanz, mit 40 aus Krefeld, mit 45 aus Siedingen. Daneben enthielten größere und kleinere Tausungen den Gästen, so daß der Betrieb im Bahnhof, der zu Ehren der ankommenden Fremden festlich geschmückt war, überhaupt nicht abfiel.

**Schönes altes Trachtenspiel**

In der Redarstadt und vor dem Rosengarten

Tagungen und Ausstellungen waren vor wenigen Jahren noch nur eine Angelegenheit der daran Beteiligten, so daß die weiteren Schichten der Volksgemeinschaft daran uninteressiert waren. Alle Verhältnisse, meist lagte man das Interesse der „aktiven“ Seite zu werden, schickten. Die für solche, alle Bevölkerungsschichten betreffenden Großveranstaltungen allein maßgebende und auch auf der Sache unmittelbar kommende Volkstanzlehre man als ein mittelalterliches Wiedersehen ab. Man überließ, daß vor allem Handlungen, die mit Trachten zusammenhängen, überall weitgehendst innere und äußere Aufmerksamkeit finden, weil in dieser Arbeit ein bedeutsames Stück alter, ursprünglicher Kultur und volkshandwerklicher Kunst liegt. Und das Trachten und die mit ihnen verbundenen Tänze, Schwenk, Spiele um, nicht nur die Vergangenheit verlebendigen sollen, sondern auch für die Zukunft weiterzubehalten und gleichsam zu erneuern, damit das alte Trachtenspiel auf dem Marktplatz in der Redarstadt und vor dem Rosengarten. Hier wurde klar erweisen, daß eine Sache in diesem Maß das Bäckersängerbund, die jenseit in der Vergangenheit eines Volkes wurzelt, nur dann Aufnahmefähigkeit erweist, wenn aus der Rahmen hierzu aus ihr selbst hervorsteht.

Und in der Rahmen sein einseitiger mehr, so ist das soziale Kernproblem volkstümlicher Spiele: Zueinander von Leib und Seele, Trüb und Weib und Begierde in sinnlich-sittliche Welt, geschaffen. Und mit diesen vorbedingten Ideenverbindungen und Ausformulierungen war auch das geistige Volkstanzspiel aufgebaut und in sich abgeschlossen. Einfach und klar in seinem Aufbau: Drei Kerngruppen — der Bauer, der Müller und der Bäder — treten um ihren Vortrag, und jeder Stand glaubt sich als der wichtigste. Ein lebendiges Herbild der Vergangenheit. Da tritt plötzlich der Nationalsozialismus auf und überwindet sie, doch sie einzeln nur nicht, aber gemeinsam alles. Und aller Ernst und Gader Klang

gen, so daß der Betrieb im Bahnhof, der zu Ehren der ankommenden Fremden festlich geschmückt war, überhaupt nicht abfiel.

Die Rückfahrt der Sonderzüge stellte wiederum ungeheure Anforderungen an die Bahnbetriebe, denn die Züge verließen auch in kurzen Abständen wieder den Mannheimer Hauptbahnhof, nachdem sie von ihren Abfahrtsorten im Rheinfeld, in Käfertal und in Ludwigsfelde in den Bahnhof gezogen waren. Der erste Zug wurde um 17.30 Uhr nach Badenweiler abgefahren und um 21.00 Uhr verließ der letzte zur Bäckerversammlung nach Mannheim gefommene Sonderzug wieder den Mannheimer Hauptbahnhof.

Von dem Umfang der zu bewältigenden Arbeit kann man sich ungefähr einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß

neben dem verstärkten Normalverkehr im Mannheimer Hauptbahnhof rund zwanzig Sonderzüge in Richtung waren.

Wenn man berücksichtigt, daß diese Sonderzüge für die Hinterstellung während des Tages um, weitere Fahrten auszuführen hatten, so kommt man für den einen Tag auf rund 20 Zugleistungen über den Normalverkehr hinaus!

**Moffenkugeln 500.0 (1 Pfund) 20,-**

Mottentafeln 5 Stück 20,- 1 Tafel 5,-  
Alle Ungeschießmittel äußerst billig in  
Springmann's Drogerie, P. 1, 6 Tel. 12688

Dem Spiel voraus ging ein Werbespiel, angeführt vom Spielmannszug und der Kapelle der Mannheimer SA. Eine große Aufmerksamkeitsleistung leistet interessiert den Geschäften und wurde sich über die harte Schar der Bauern aus dem Schwarzwald, aus Ulm und aus Bayern. Ein mittelalterlicher Held war Aufseher und Hüter des Spiels. Das Ganze war ein Beweis dafür, daß Völkchen und Kampfsport immer willfährig und begeistert aufgenommen werden, sofern sie aus dem bedingten Weite heraus vorgetragen werden.

**Eine Auto-Invasion**

Omniafue verstopfen die Straßen.

In den zweimal zehnminütigen Fernreden, die am Sonntagvormittag die Reichsbahn nach Mannheim brachte, schickten sich noch die ungeheuren Lande, die mit eigenen Kraftwagen und mit Omnibussen die Reichsbahn des Reichsbundes an.

Zahlreiche Straßen der Innenstadt waren zeitweise vollkommen von Kraftfahrzeugen blockiert.

Die Kraftfahrer sind zwar in dem Heißbad und in einer besonders herausgehobenen Position, in der ein Plan der Stadt mit einzelnen Verkehrsregeln abgedruckt war, geboten worden, nur die Parkplätze zu benutzen und die Fahrzeuge nicht in den Straßen abzustellen. Daran hielten sich vor allem sehr wenig die Fahrer der großen Omnibusse, die ganze Straßenszene zum Ansehen ihrer Fahrgäste verwandelten und wenn einmal ein Omnibus stand, dann schlossen sich diesem bald weitere an.

Wingd um das Ausstellungsgebiet waren sämtliche Straßen mit Kraftfahrzeugen verstopft und auch der Marktplatz vor den Ausstellungsgebäuden konnte am Sonntagvormittag kein Fahrzeug mehr aufnehmen. Ein Bild über die Verkehrsverhältnisse der letzten Tage zeigte, daß

aus allen Gauen unterm Vaterlandes oblie nach Mannheim gekommen

waren. Die Kraftfahrzeuge hielten zum größten Teil aus der Schwarzal, aus Baden, Hessen, Württemberg und Bayern sowie aus dem Regierungsbezirk Frankfurt. Aber auch sehr viele aus ausländischen Privatwagen besaßen man, wobei die Holländer und die Schweizer in der Mehrheit waren.

Soweit die Kräfte ausreichten, verlorste man alle Kraftfahrer mit Plänen um, vor allem aber mit der Werbedruckerei. Drei Tage in Mannheim. Soweit erreichbar, hielten man aus jedem parkenden Kraftfahrzeug eine Siegelmarke der Stadt Mannheim an, die inmitten eines Jahresfranzosen den Jäger aus Karlsruhe über der Landstadt Mannheim zeigt und die als Text den Hinweis „Besucht Mannheim — 900 000 Einwohner im Umkreis von 25 Kilometern“ trägt. Diese Werbung für Mannheim haben somit Hunderte von Kraftfahrern in alle Richtungen mitgenommen.

**Der Ausstellungsbetrieb**

Ueber den Ausstellungsbetrieb ausführlich zu berichten, dürfte sich erübrigen, denn es genügt, wenn wir sagen, daß ein Andrang herrschte, wie man ihn sich nicht hätte vorstellen können. Die Ausstellung war nämlich im Laufe des Sonntags dicht besetzt und selbst an den beiden Jugenden mußte man absonne haben, weil der Andrang so groß war. In den Nachmittagstunden herrschte in den fünf Ausstellungsgebäuden ein Bewog und Gedränge, das den Erfolg der Reichsbahn-Ausstellung dokumentierte.

**Wiedereröffnung der Heidelberger Radium-Hellwasser-Trinkkuren**

in den Anlagen vor U 1 bei der Friedrichsbrücke, am Friedrichsring, in der Grünanlage vor Qu 7 und im Sommergarten des Rheinpark-Restaurants in Lindenthal, Dienstag, den 12. Mai, 7 Uhr vormittags. — Glas Radium-Hellwasser 10 Pfennig. — Die Verabreichung des Hellwassers erfolgt täglich von 7-10.30 Uhr

Bad Heidelberg AG. Radium-Soi-Bad





# Vermischtes

— In einem Hospital in Hongkong starb kürzlich ein Mann, der auf dem Sterbepflege stand, er zählte 82 Jahren unter einem indischen Volk. In Wirklichkeit heißt er Bela Kih. Man möge die ungarischen Behörden von seinem Tode benachrichtigen, wenn es so weit ist. Denn würde man sich nicht dafür interessieren, was man in den Kriminalregister von Ungarn weit zurückblättern, ehe man auf den Fall Bela Kih stößt. Dieser Mann lebte vor etwa 22 Jahren recht wohlhabend und unabhängig in einer Villa in einem Vorort von Günsel. Er war mit einer jungen sehr schönen Frau verheiratet. Einmal Tages besuchte er, wie sei mit einem seiner Freunde durchgestrandet. Jedenfalls hörte und sah man nichts mehr von ihr und auch nicht von jenem jungen Maler, der der angebliche Entführer dieser Frau war. Längere Zeit lebte Bela Kih vollkommen eharisierend. Dann aber schien er sich getrieben zu haben. Man sah ihn nämlich häufig mit Frauen aus Budapest herbeikommen. Als der Krieg ausbrach, wurde auch Bela Kih einbezogen. Bei der Notierung aller Sperrverträge, die in Ungarn aufzuheben waren, und die der Kriegswirtschaft dienlich gemacht werden sollten, ließ man in der verlassenen Villa des Bela Kih auf eine ganze Anzahl Häuser. Diese Häuser enthielten — Zeichen von mehreren Frauen und auch den Leibern eines jungen Mannes. Es war also möglich festzustellen, daß jener Bela Kih ein Verbrecher war, der sofort der Gerechtigkeit anvertraut werden mußte. Als man sich an den Transporter wandte, dem Bela Kih anvertraut war, stellte sich heraus, daß Bela Kih angeblich vor einigen Tagen in einem Feldlager gestorben und schon beerdigt worden war. Vier Jahre später besuchte jedoch eine der früheren Bekanntschaften des Bela Kih in Budapest auf der Straße einem Mann, bei dessen Anblick sie bemerkt hatte zusammenbrach. Sie besuchte später, jener Fremde sei — Bela Kih gewesen. Die notwendige Prüfung der Totenscheine ließ die Vermutung aufkommen, daß Bela Kih leinert auf dem Schlachtfeld seine Papiere mit denen eines schwerverwundeten Soldaten vertauscht und sich bei vor kurzem irgendwo in der Welt herumtrieb.

— „Spanisches Schicksal“ (Heint der „Zeitung“). „Machhaber“ der „Vollständigen Jahresschau“... (Text continues with details of a man's life and his relationship with a woman named Maria.)

— Eine röhrende Statue des Duces wird demnach auf dem Hofen in Mailand in Rom errichtet werden. Die römische... (Text continues with news about a statue in Rome.)

— Kongress, daß die Mussolini-Statue 30 Meter hoch sein und eine Füllung von 200 Tonnen wiegen werde. Der... (Text continues with details about the Mussolini statue.)

— Durch einen Unfall konnte jetzt in der Nähe der... (Text continues with a news item about an accident.)

— Der Indische... (Text continues with news about an Indian man.)

— Einen diplomatischen... (Text continues with news about a diplomatic matter.)

# Opiumhandel durch den Ollberg

## Walfaserüberfall im Ostal

(Anmeldung der R.M.S.)

+ Landberg a. Voh, 8. Mai.

Die Gemeinden des... (Text continues with a report on a wool fiber incident.)

## Arbeitsdienst im Walfaserkrieg

— Augsburg, 8. Mai.

Die... (Text continues with a report on labor service in the wool fiber war.)

## Ein neuer Flug des „Vogelmenschen“

— London, 10. Mai.

Vor etwa 90000... (Text continues with a report on a new flight of the 'Bird Man').

— Der „Legie Stahl“... (Text continues with a report on the 'Legie Stahl'.)

— Dieser... (Text continues with a report on a person named 'Dieser').

großen... (Text continues with a report on a large event or incident.)

## Segelboot kentert auf dem Dercenau

— Kopenhagen, 8. Mai.

Am Freitag... (Text continues with a report on a sailing boat capsizing.)

## Sigewelle und Schneestürme in Amerika

— New York, 10. Mai.

In einzelnen... (Text continues with a report on weather in America.)

## 60 Jahre Gefängnis für Kindesentführung

— Tacoma (Washington), 10. Mai.

William... (Text continues with a report on a 60-year prison sentence for child abduction.)

— Die... (Text continues with a report on a person named 'Die').

## Rätselhafte Erkrankungen

Bei vielen... (Text continues with a report on mysterious illnesses.)

# Christine von Miloffi

ROMAN VON ROLF BRANDT

„Gott, der Wandel ist bei Onkel Benjamin!“  
„Bei wem ist der Wandel?“  
„Bei Onkel Benjamin, kennen Sie den...“ (Text continues with the beginning of a story.)

Witloti sprang auf die... (Text continues with the middle of the story.)

Dieser... (Text continues with the middle of the story.)

„Dah er...“ (Text continues with the middle of the story.)



# OS Mannheim in Sicherheit

Mannheim — OS Mannheim 1:1  
OS Mannheim — Germania Heidelberg 1:1  
Sachsenheim — Olympia Neulohheim 1:1

Platz	Spiele	gew.	unentf.	verl.	Tore	Punkte
1. OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
2. Germania Heidelberg	11	14	3	5	27:25	31:11
3. Olympia Neulohheim	11	12	7	7	30:37	24:18
4. Sachsenheim	11	10	4	7	46:43	24:18
5. Germania Heidelberg	11	9	5	7	33:34	23:19
6. OS Mannheim	11	8	7	7	42:29	22:20
7. Olympia Neulohheim	11	8	8	5	32:38	22:20
8. Sachsenheim	11	8	9	4	34:30	22:20
9. OS Mannheim	11	7	3	10	37:41	17:25
10. Germania Heidelberg	11	7	8	12	36:50	15:29
11. OS Mannheim	11	7	8	12	36:50	15:29
12. Olympia Neulohheim	11	4	1	16	38:63	9:33

## OS Mannheim — Heidelberg 1:1 (2:0)

Bei dem unerkennbaren Normalspieler der OS, die in dem letzten Spiel mit dem ersten als höchste Stelle standen, wurde nunmehr ein zweites Spiel gespielt, das man am Ende noch mit Sicherheit als gewonnen ansehen kann. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Sachsenheim siegt klar

Sachsenheim — Neulohheim 4:2

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Die Spiele der badischen Gauliga

Spiele	gew.	unentf.	verl.	Tore	Punkte	
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8
OS Mannheim	11	14	5	2	22:28	32:8

## OS Mannheim-Heidelberg 1:1 (2:1)

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

# Neckarau hat's geschafft

Neckarau hat's geschafft. Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Wienheim muß absteigen

Wienheim muß absteigen

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

# Sandhofen gewinnt das erste Spiel

Sandhofen gewinnt das erste Spiel

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## OS 1846 in den Gerät-Rundenkämpfen auf der Spitze

OS 1846 in den Gerät-Rundenkämpfen auf der Spitze

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Deutsch (Ludwigshafen) deutscher Meister

Deutsch (Ludwigshafen) deutscher Meister

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Italienische Davispokalmannschaft in Mannheim

Am Montag, 11. Mai, auf den Blägen am Friedrichsplatz

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Schalke überzeugt nicht

Schalke überzeugt nicht

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Ein knapper Sieg

Ein knapper Sieg

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Weitere Gruppenpiele

Weitere Gruppenpiele

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Freundschaftsspiel

Freundschaftsspiel

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.

## Direktionsfahrt beendet

Direktionsfahrt beendet

Das Spiel der OS gegen Heidelberg wurde mit dem Ergebnis 1:1 beendet. Die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit, die OS zeigte sich nunmehr als ein Mann in der ersten Halbzeit.





**Marlene Dietrich**  
schöner und relevanter denn je, erweist sich als Darstellerin von ganz großem Format in

**Sehnsucht**  
**Gary Cooper**  
ist ihr ebenbürtiger Gegenspieler

Begleit: 2,00, 4,50, 6,50, 8,50

**ALHAMBRA**

**National-Theater Mannheim**  
Montag, den 11. Mai 1936  
Vorstellung Nr. 202  
Schillerstraße 2 Nr. 1  
Nachmittagsvorstellung

**Marsch der Veteranen**  
Schauspiel von Friedrich Schiller  
Anfang 15 Uhr Ende 17.15 Uhr

Montag, den 11. Mai 1936  
Vorstellung Nr. 203  
Missa Nr. 22 Sondermisse H.Nr. 12

**Fra Diavolo**  
Oper in drei Akten von Scribe  
Musik von D. P. E. Aufer  
Anf. 20 Uhr Ende um 22.30 Uhr

**Neues Theater Rosengarten**  
Montag, den 11. Mai 1936  
Vorstellung Nr. 73

**Charleys Tante**  
Schwank in drei Akten von Brandon Thomas  
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr

Den Hutten

**Regen-Mantel**  
elegant u. preiswert bei

**Richard Kunze**  
Mannheim / am Paradeplatz 1057

**Hans Albers**  
SAVOY  
HOTEL  
217

Letzte Tage!  
Ein Filmwerk,  
das Sie nicht  
versäumen dürfen!

Menschliche Komödie und menschliche Tragödie zugleich. Formt sich der Film zu einem menschlichen Erlebnis!

3.10 5.45 8.15

**SCHAUBURG**



Ein skurriles Liebespiel am Hofe Ludwig XIV., umfaßt von 4. bis zu 10. den Melodien der gleichnamigen weltberühmten Oper, mit

Leo Slezak, Willy Eichberger, Lucie Englisch, Rose Stadner u. a.

Ab heute Montag  
4.00 6.10 8.20

**SCALA**  
Jugend hat Zutritt!

**VOLKSHEIL**  
Moorfeldstr. 56 - Fernruf 244 07

Privatbrunnenkassette für Personen jeden Alters. Große Wahl zwischen Arten u. Holzarten. Bei Art. Alter angeben.

Ein Auto für 1 Mark!  
Zu gewinnen in der  
**Mannheimer**  
Maimarkt-Lotterie

Ziehung garantiert 12. Mai 1936

10000  
5200  
4800  
2500

Lose zu 1 Mark bei allen  
Staatl. Lotterie-Einnahmen  
wie den bekannten Verkaufsstellen

Hauptvertrieb  
**Möbiler K. I. G.**  
Breitstraße



Die Vertreterin von  
**Elizabeth Arden**  
wird vom 11. bis 13. Mai  
in unserem Geschäft ausverkauft sein

**Kesel und Maier**  
MANHHEIMER-HEIDELBERGER-STR. 1

Richard Kerschke, Anzeigungsverl. Bg 222 07

Was  
Sie suchen finden Sie durch eine  
Kleine Anzeige  
in der N.M.Z.

2 gute 35er Naturweine!  
Hambacher Seminarygarten 85,-  
Waldparkdamm 85,-  
Niederweller-Ralkofen-Spitzlese 90,-  
Westrum Ostweg Ziegler ...  
**STEMMER** 02.10 (Kantstr.)  
Hof 228 22, 107

**Plisse**  
Hotelsäume, Kanten, Knöpfe  
und Knöpfchen, Wischer u.  
Kleiderstickeren, Sock- und  
Büschelsticker, Stoff-Dekorat  
Sicher selbst und billig

**Gesdwilner Nixe, N. 4, 7**  
Furgengäßchen am Felsen, 1. Hof  
Fernsprecher 232 10

Was  
Sie suchen finden Sie durch eine kleine  
Anzeige in der N.M.Z.

**Wanzen**  
Schwarz  
verrichtet 100%ig  
mit Brust!  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

11. 12. Mai  
20.15 Uhr

**Rosengarten-Nibelungensaal**  
Das große lustige Ereignis!  
2 Stunden lachen mit  
**Gustav Jacoby**

Deutschlands größtem Humoristen

**Witz - Humor - Lustige Lieder - Parodien**  
Dialektik - Politische Satiren

Dazu das große Programm:  
**Martha Gründgens** Parodien eigener Art  
**Kurt Engel** Der Teufelskerl auf dem Klotzophon  
**Malle Wittenbecher** singt lustige Lieder  
**Fritz Neumann** behauptet von vielen hundert Mundumherberingungen

Einmal über die Welt herum von der Gruppe „Rebeller Theater“  
Volkstümliche Preise! - Alle Plätze unnummeriert!

Karten zum 11. Mai an der Abendkasse  
Karten zum 12. Mai im Vorverkauf  
Preise: RM. — 30 1.50 1.50

Spaß wie noch nie!  
Der unerhörte Lachserfolg



**KONFETTI**

Mit dem  
Richard Romanowsky  
Hans Moser  
Leo Slezak  
Friedrich Czopa / Hans Holt

Tägl. 3.00 | 5.30 | 8.15  
Einsp. ununterbrochen

**UNIVERSUM**

Neu!  
**Tucherstuben**  
im  
**Park-Hotel**

Beleglicher Aufenthalt - Sehenswerte Räume  
Preiswürdige Küche  
Auswahrscheinliche Bierspezialitäten

Bierpreise:  
1/2 Liter - Krug -54  
1 Liter - Becher -35  
1/2 Liter - Glas -27

Ab 20 Uhr  
**TANZ**  
in der  
**HUTTE**  
Qu. 3. 4

**Wanzen**  
mit Brust!  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

**Auto- und Motorrad**  
100%ig  
NSU  
NSU  
NSU

**Die schnelle**  
350



Zell & Schwarz  
G 7, 22 Jungbuchsstraße

**Wanzen**  
Schwarz  
verrichtet 100%ig  
mit Brust!  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

**Auto-Rösslein**  
C 1. 13  
Das große Auto für  
Fahrzeug-Bedarf

**Offene Stellen**

Sie verdienen nicht?  
Für unsere, auch bei Versicherungs-  
pflichtigen abschließende Kranken-  
geld-Zuschüsse suchen wir noch  
einige tüchtige oder nebenberufliche

**Mitarbeiter**  
Bedingung: Ehrlichkeit und Fleiß.  
Vorwärtskommen gebot. Einarbeit er-  
folgt. Vormitt. 8-12, 1-4 Uhr. Ausw. erw.

**Allg. Volkshauskassens Nürnberg.**  
V.V.u.G. Gege. 1943 Organisationsbüro  
Mannheim, E. 4, 17, ( neben Börsen)

**Gelegenheitskauf**  
gebrauchter Werkzeugmaschinen:

- 1 Drehmaschine Fabr. Württemberg, 170 mm Dreh-  
werk, mit Nocken, 500 mm Spindel, 475,-
- 1 Drehmaschine Fabr. Schuler, 200 mm Dreh-  
werk, 30 mm Spindel, 100 mm Bohrer, 200,-
- 1 Bohrmaschine Fabr. Württemberg, 170 mm Dreh-  
werk, mit Nocken, 500 mm Spindel, 475,-
- 1 Bohrmaschine Fabr. Schuler, 200 mm Dreh-  
werk, 30 mm Spindel, 100 mm Bohrer, 200,-
- 1 Bohrmaschine Fabr. Württemberg, 170 mm Dreh-  
werk, mit Nocken, 500 mm Spindel, 475,-
- 1 Bohrmaschine Fabr. Schuler, 200 mm Dreh-  
werk, 30 mm Spindel, 100 mm Bohrer, 200,-

**Otto Hamel u. Co., O. 7, 24 - Ruf 213 72**

**Vermietungen**

**In Ludwigshafen**  
7- bis 8-Zimmer-Wohnung  
Stammheim-Ordnung, 11. Hof, 2. Hof,  
mit 2. Hof, großer Garten, 2 Hof  
mit 2. Hof, großer Garten, 2 Hof  
mit 2. Hof, großer Garten, 2 Hof

**3 Zimmer u. Küche**  
mit Bad, an ruh. u. in sehr  
günstiger Lage, 2 Hof, 2 Hof, 2 Hof

**Radio-Apparate**  
gemäß dem Ab-  
kommen der  
Wirtschaftsstelle  
umtauschen

Für die alten  
Apparate werden  
bis 15%  
vergütet

**Barber**  
Wasser, Licht  
und Radio  
G. m. b. H.  
N. 2, 10  
Tel. 20555

**Nachlassversteigerung**  
Das ererbte Nachlassvermögen  
um 15.000,- RM. am 18. Mai 1936, ab 11 Uhr  
im Versteigerungslokal U. 3, 3

**Horex**  
350 cc Sport  
Modell aus 1935  
mit 100 km/h  
nur noch 965,-  
J. Slinger & Weiss  
Krauppstr. 32  
Tel. 213 72

**Großstückmacher**  
am liebsten direkt per  
Bestellung gegen eine  
Kassenschein

**1 Gasofen**  
1. Hof, 2. Hof,  
mit 100 km/h  
nur noch 965,-  
J. Slinger & Weiss  
Krauppstr. 32  
Tel. 213 72

**Köchin**  
sucht Stellung  
für sofort oder  
nach 1. Hof, 2. Hof,  
mit 100 km/h  
nur noch 965,-  
J. Slinger & Weiss  
Krauppstr. 32  
Tel. 213 72

**zurückgeholte**  
guterhaltene  
**Fahrräder**  
neue  
am leichtesten  
beschädigt,  
billig zu verkaufen

**Doppler**  
J 2. 8

**Regale**  
Festholz, Tüfen  
mit 100 km/h  
nur noch 965,-  
J. Slinger & Weiss  
Krauppstr. 32  
Tel. 213 72

**SIEBERT**  
Der  
Herren-  
Schneider  
M 7, 14

**Wanzen**  
Schwarz  
verrichtet 100%ig  
mit Brust!  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

**Auto-Zubehör**  
Gesellschaft  
Schwab Albrecht  
Das Spezialhaus  
für  
Auto- und  
Motorrad-  
Bedarf.

**Gymnastiksport**  
Artikel und -Bekleidung

**Turnschuhe**  
Turnschuhe  
Sportbälle  
Sportgeräte

**Engelhorn**  
Sport-Abteilung  
Mannheim O. 5, 47

**2-Zimmer-Wohnung**  
in ruhiger Lage, 2 Hof, 2 Hof, 2 Hof

**Wasserwerk**  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

**Bitte**  
Anzeigen  
Manuskripte  
den Tisch  
schreiben

**Längen u. weiten**  
mit einem  
neuen Trick-  
Apparat ist es  
möglich, Ihre  
Länge u. Breite  
genau zu messen  
u. so werden Sie  
zu 3 Nummern  
auch  
Marschieren

**Schuh**  
Inste od. Setzung  
Gut. Randewert  
Schuhmacher  
N 2, 1  
Schwefelstr. 17  
Tel. 213 72

**Wanzen**  
Schwarz  
verrichtet 100%ig  
mit Brust!  
Helm Assenweide  
Helm über Brust  
Helm über Brust  
Helm über Brust

**Der Kampf um die Silbervase**

Einmalige Filmvorführung aller Gelände - Großveranstaltungen  
die sehr gute Rückmeldung auf die Bewährung der Kraftfahrzeuge  
für den Alltagbetrieb ermöglichen  
Bisher 30000 Besucher

Es spricht Herr Ing. W. A. DOERNHOEFER  
Führer der DEW-Silbervase-Mannschaft

Anfang Punkt  
30 Uhr

**Lehmann**  
Stiefel gepolst.  
Hafenstraße 4  
Tel. 23568